

KIKI MANDERS

«UNIVERSE IN A SHOEBOX»



CD:

Zennez Records / MV - NRW
ZR 1904007

21. Juni 2019

Kiki Manders [voc & compositions]
Philipp Brämwig [guitar]
Jonathan Ihlenfeld Cuñiada [bass]
Jim Black [drums]

01. On Behalf Of Love [1'38] 02. I Miss You [5'21] 03. Universe In A Shoebox [4'13] 04. Echo [4'39] 05. What We Don't Know [1'25] 06. Mins Dörfte Laeve [4'01] 07. Ocenamind [3'41] 08. Kala [6'28] 09. Der Mond ist aufgegangen [5'50] 10. Seeker [4'16]

Bereits mit ihrem vielbeachteten Debutalbum „Love is yours is mine“ (Unit 2016) setzte Kiki Manders ein Zeichen: sie gehört in keine Schublade. Mal kraftvoll, mal empfindsam kommt ihre Stimme daher, mal singend, mal als Rezitativ. Auf der aktuellen CD „Universe in a Shoebox“ zeigt sie sich erneut als kreatives Substrat für eine feinädrige Klangwelt, die geschickt musikalische Finesse und ausgefeilte Erzählkunst zusammenbringt - eine wunderschöne wie anspruchsvolle Herausforderung, die durch Manders und ihre Mitstreiter gewandt gemeistert wird.

Den zehn zumeist eigenen Kompositionen liegen Fragen nach Konzepten von Zeit und Raum, nach unterschiedlichen Realitäten und Dimensionen zugrunde: „Wenn das Universum in ein Schuhkarton passen würde, wie unglaublich klein wären wir Menschen dann?“ fragt sie sich und wie in schlafwandlerischer Sicherheit gelingt Manders die überzeugende Gratwanderung zwischen einer rein poetischen Welt in melodieorientierter Tradition und abstrakten Klangkaskaden. Mithin alterniert sie zwischen Improvisation und Komposition, zwischen dem Vorgegebenen und Freien, um in dieser Art Suchbewegung inmitten der Klangwelten von den Teilen zum Ganzen zu Gelangen - immer im Dienste der Songs.

Neben englischen Texten, gibt es, wie auf ihrer Ersten CD, wieder zwei Songs im Venloer Dialekt, die Sprache mit der Manders aufgewachsen ist und in der sie sich am besten ausdrücken kann. Aber auch das Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“ von Matthias Claudius und in der Vertonung von Johann Abraham Peter Schulz gehört zum Repertoire der jungen Holländerin und wird zum Teil ihrer musikalischen Reise: „Ich wollte eine andere Welt schaffen, eine Reise in das bekannte Unbekannte.“

PRESSE 2016:

«Wer sich von Musik gerne in andere Welten entführen lässt, sollte die von Kiki Manders ruhig einmal ausprobieren». [Jazzthing]

«Eine Stimme wahrlich mit einem Fühlhorn, das es in sich hat und gehört wie gesehen werden will und sollte!»
[Jazzthetik]

«Kiki Manders, gebürtige Holländerin, wohnhaft in Berlin, hat das Zeug dazu, eine der Top Vokalistinnen am Jazzhimmel zu werden. Das eine junge Sängerin ein derart reifes Produkt auf den Markt bringt, ist erstaunlich - und fasziniert gleichermaßen.» [Concerto]

KIKI MANDERS:

Geboren und aufgewachsen in den Niederlanden, war Kiki Manders von früh an umgeben von unterschiedlichsten musikalischen Einflüssen und begann im Alter von fünf mit dem Musikunterricht. Mit 12 Jahren, als sie gerade erst begonnen hatte Klavier zu spielen, wurde sie in die jungen Talente Klasse des Konservatoriums Maastricht angenommen. Im Alter von 17, entdeckte Manders ihr Talent zum Singen. "Als kleines Mädchen sang ich im Kirchenchor und schrieb Songs so lange ich denken kann. Ich fand heraus, dass das Singen mich befreit und fröhlich macht und ich entdeckte das Improvisieren mit der Stimme.

Sie zog nach Amsterdam um am "Conservatorium van Amsterdam" Jazzgesang zu studieren und von Lehrern wie Sylvi Lane, Annett Andriessen und Lydia van Dam Unterricht zu erhalten. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihres Bachelor und Master Studiums, zog Manders nach New York City, um Dichtkunst und Gesang zu studieren bei Lehrern wie Yen Shyu und Theo Bleckman.

Manders war Halbfinalistin in der Brüsseler International Young Jazz Singers Vocal Competition und ihr besonderer Gesangsstil macht sie zu einer viel gefragten Musikerin. Sie sang mit dem Amsterdamer Saxophonisten Maarten Ornsteins 'DASH!', mit dem sie in ganz Europa auftrat. In der Musiktheater-Produktion "Spica" spielte sie mit und ebenso in der multidisziplinären Theaterperformance „Briliant Limbs“.

Während ihrer Zeit in Amsterdam, ist Manders aufgetreten und/oder arbeitete zusammen mit The Metropole Orchestra, Maarten Ornstein, Grammy Nominee Vince Mendoza, Erik Hoeke, Joshua Samson, Alexander Maksymiw, Yuriy Yaremchuk, Jeffrey Bruinsma, Oene van Geel, Alex Oele, Wim Kegel. Sie musizierte in weltbekannten Veranstaltungsorten und spielte auf Festivals, wie dem Bimhuis, Muziekgebouw aan het IJ, Paradiso, North Sea Jazz Festival und der Konzerthalle in Amsterdam, in den Niederlanden, der Unterfahrt in Deutschland, dem Sziget Festival in Ungarn, der Jazz Club in Brüssel Belgien, Jazzclub Jazz Dock in der Tschechischen Republik, Jazz Club Dzyga in der Ukraine, der Jazz-Galerie in Kanada und beim Nanjing Jazz Festival sowie dem Chengdou Jazz Festival in China.

Zurzeit wohnt Manders in Berlin und arbeitet als selbständige Musikerin, Komponistin und Gesangslehrerin.

Universe In A Shoebox

https://www.dropbox.com/sh/1ynvdfdti47oqg2/AAAi4X_TQGdHae4OnGk8EgVPa?dl=0

www.kikimanders.com

KONTAKT:

cubus-music, Judith Kobus, Gereonswall 41, D- 50670 Köln, +49 221.37 99 09 56, info@cubus-music.de